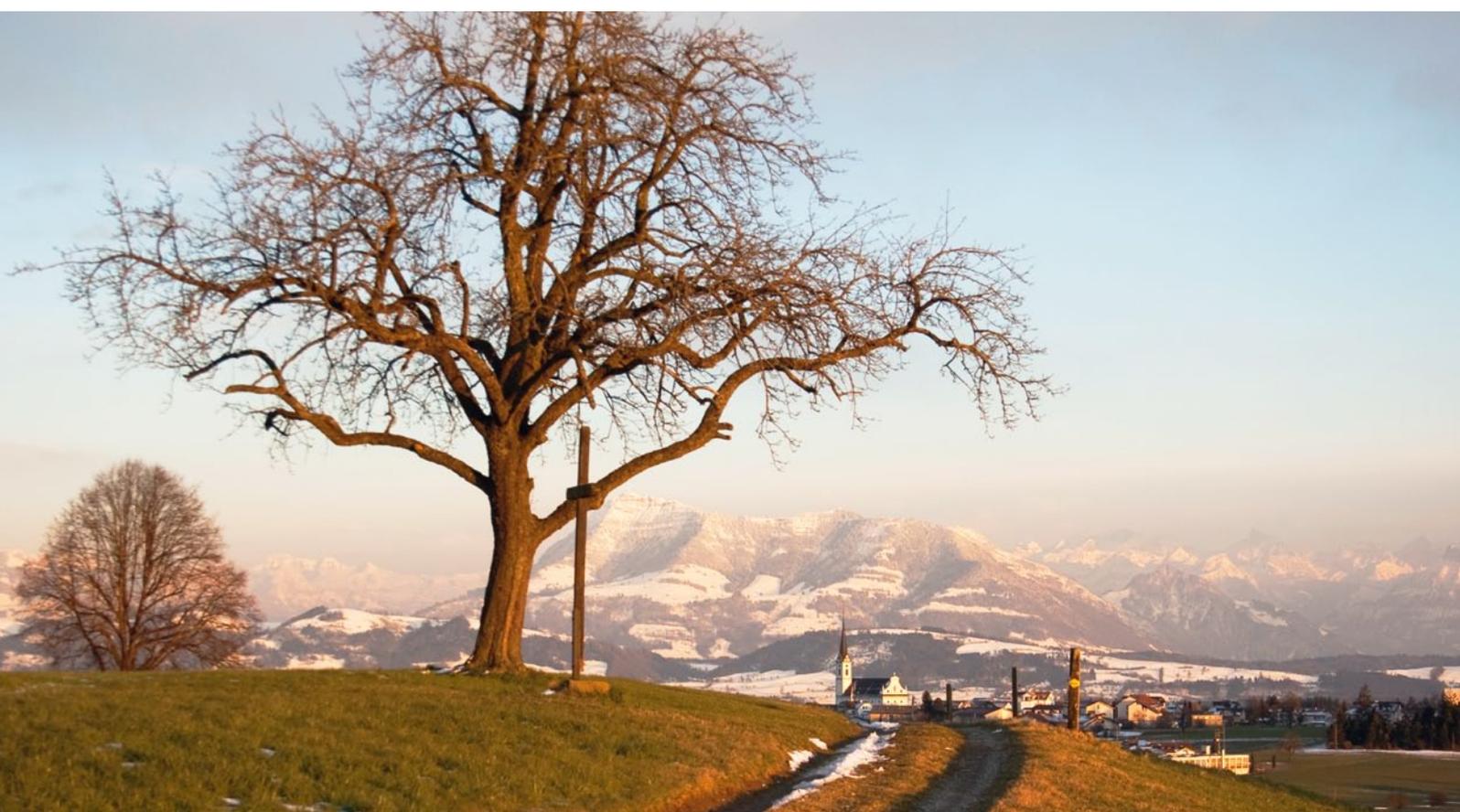


EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

MITTWOCH, 4. DEZEMBER 2013
20.00 UHR
MEHRZWECKHALLE
FELDMATT





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vor Ihnen liegt die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013, zu dieser ich Sie im Namen des Gemeinderates recht herzlich einlade.

Wie jedes Jahr sind auch im 2013 das Budget, das Jahresprogramm und der Finanz- und Aufgabenplan die Haupttraktanden der Gemeindeversammlung. Gemeinden sind zunehmend mit Aufgaben konfrontiert, die ihnen den eigenen finanziellen Spielraum einengen. Steuererhöhungen sind dabei die eine Lösung, die andere ist die Überprüfung und der Standard der Leistungen, die eine Gemeinde zu erbringen hat oder erbringen will. In vielen Gemeinden ist diese Diskussion entbrannt. Fazit ist, dass eine einmal eingeführte «Gratisleistung» oder ein Standard kaum wieder eliminiert respektive reduziert werden kann. Dort, wo das Verursacherprinzip eingeführt wurde, hat man sich daran gewöhnt und es wird auch nicht angezweifelt. Die Bereiche, die mit einer Spezialfinanzierung zu Buche gehen, stehen gut da und Leistungen, die man auslagert, werden nach Aufwand abgerechnet. Gewohnheiten sind auch auf Gemeindeebene eine Krankheitserscheinung. Wehret den Anfängen ist ein guter Ratgeber. Der Gemeinderat ist sich all diesen Aspekten bewusst und handelt dementsprechend.

Diese Grundhaltung verfolgen wir auch mit der Zentrumsplanung. Eine privatrechtliche Genossenschaft soll den Betrieb der Pflegewohngruppe sichern. Die Gemeinde wird – bei Krediterteilung durch die Gemeindeversammlung – die Infrastruktur zu marktüblichen Preisen zur Verfügung stellen. Was der Gemeinderat dabei vorausschauend anstrebt, wird jetzt

in vielen Gemeinden mit Pflegeplatzangeboten anvisiert, nämlich die Auslagerung in private Organisationen. Ein Unterfangen, das nicht so einfach zu bewerkstelligen ist. Es zeigt sich aber, dass die Identifikation mit einer Mitgliedschaft des Bürgers in einem Verein oder einer Genossenschaft grösser ist, als wenn die Gemeinde diese Aufgabe wahrnimmt. Zudem wird die Zusammenarbeit unter den Pflegeplatzanbietern verbessert, da einfachere Abwicklungen und Entscheidungsabläufe möglich sind. Dies ist kostendämpfend. Der Gemeinderat erachtet die zurzeit laufende Debatte rund um die Gründung einer Genossenschaft für den Betrieb einer Pflegewohngruppe als weiteren, wegweisenden Schritt. Die ersten Schritte mit dem Landkaufrecht, dem Kreditgesuch an die Gemeindeversammlung für die Planung und die nachbarschaftlichen Vereinbarungen sind getan. Jetzt sind Sie als Einwohnerin und Einwohner an der Reihe, mit Ihrer Unterstützung unseres Ansinnens und Ihrem Beitritt zur Genossenschaft Pflegewohngruppe Sonnenrain, dem Projekt Leben einzuhauchen.

An der Gemeindeversammlung werden wir Sie über den Stand und das weitere Vorgehen der ganzen Zentrumsüberbauung und des Pflgeteils orientieren. Dazu lade ich Sie ein und danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie dem Gemeinderat entgegenbringen.

Peter Brunner, Gemeindepäsident

I

JAHRESPROGRAMM 2014 DES GEMEINDERATES

1. Beschlussfassung über die Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2014 des Gemeinderates
Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

II

VORANSCHLAG DER LAUFENDEN RECHNUNG UND DER INVESTITIONSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2014

2. Beschlussfassung über den Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Rain für das Jahr 2014 mit
 - Festsetzung der Gemeindesteuer für das Jahr 2014 von 1.90 Einheiten (wie bisher)
 - Genehmigung des Voranschlages der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2014
 - Beschlussfassung über die Deckung des Mittelbedarfs von Fr. 379'100.00Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

III

FINANZ- UND AUFGABENPLANUNG 2014 – 2020 DER EINWOHNERGEMEINDE RAIN

3. Beschlussfassung über die Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2014 – 2020 der Einwohnergemeinde Rain
Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

IV

WEITERE SACHGESCHÄFTE

4. Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites für den Landerwerb für künftige Schulbauten von Fr. 450'000.00
5. Orientierung über die Überbauung Chileweg mit Pflegeheimplätzen und Alterswohnungen mit Dienstleistungen
6. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Für den eiligen Bürger haben wir die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst:

04 DAS WICHTIGSTE IN 3 MINUTEN



I JAHRESPROGRAMM 2014

Gestützt auf die neue Gemeindeordnung legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die politische Planung (Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag und Jahresprogramm) für das kommende Geschäftsjahr an der Herbst-Gemeindeversammlung vor. Die politische Berichterstattung (Jahresrechnung und Jahresbericht) erfolgt jeweils an der nach Ablauf des Geschäftsjahres folgenden Frühjahrs-Gemeindeversammlung.

II VORANSCHLAG DER LAUFENDEN RECHNUNG UND DER INVESTITIONSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2014

Der Voranschlag sieht einen **Aufwandüberschuss** von **Fr. 521'000.00** vor.

Der **Gesamtaufwand** beträgt rund 13.49 Millionen Franken. Nachfolgend einige Abweichungen gegenüber Budget 2013:

- Die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes ergeben einen Mehraufwand von rund Fr. 20'700.00.
- Die Aufwendungen in der Verwaltung konnten durch diverse Einsparungen um rund Fr. 38'900.00 reduziert werden.
- Die Beiträge bei den Ergänzungsleistungen und für die sozialen Einrichtungen sowie bei der gesetzlichen Fürsorge werden um rund Fr. 21'500.00 ansteigen.

Der **Gesamtertrag** beträgt rund 12.97 Millionen Franken. Einige Abweichungen gegenüber Budget 2013:

- Der Gemeindesteuerertrag wird auf Grund des Steuerwachstums um rund Fr. 373'000.00 höher ausfallen. Hingegen liegen die zu erwartenden Erträge aus Nachträgen früherer Jahre um Fr. 250'000.00 tiefer.
- Gegenüber dem Voranschlag 2013 wird mit Fr. 130'000.00 tieferen Grundstückgewinnsteuern gerechnet.
- Der Finanzausgleich reduziert sich um Fr 20'700.00.

Investitionen sind im Umfang von Fr. 323'000.00 (Nettoinvestitionen) geplant.

Der **Mittelbedarf** beläuft sich auf Fr. 379'100.00.

III FINANZ- UND AUFGABENPLANUNG 2014 – 2020

Der Finanz- und Aufgabenplan zeigt die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Rain für die Periode 2014 – 2020 auf. Die Planungen sehen für die Finanzjahre 2014 – 2017 einen Aufwandüberschuss vor. Ab 2018 sollten die Rechnungen wieder ausgeglichen sein.

IV WEITERE SACHGESCHÄFTE

Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites für den Landerwerb für künftige Schulbauten von Fr. 450'000.00

Der Gemeinderat hat mit den Geschwistern Burkard, Rain, ein Kaufrecht für den Erwerb von 4000 m² Land angrenzend an die Schulhausanlagen abgeschlossen. Auf Grund der guten Situation am Geldmarkt beantragt der Gemeinderat die vorzeitige Ausübung des Kaufrechtes.

Orientierung über die Überbauung Chileweg mit Pflegeheimplätzen und Alterswohnungen mit Dienstleistungen

Der Gemeinderat orientiert über den Planungsstand und das weitere Vorgehen betreffend der Überbauung Chileweg. Die Überbauung Chileweg umfasst einerseits Alterswohnungen mit Dienstleistungen und ein Pflegeheim in Form von Pflegewohngruppen und andererseits zusätzliche Infrastrukturen (Cafeteria, Mehrzweckraum, Tiefgarage) und Eigentumswohnungen.

Der Gemeinderat stellt zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Vom Jahresprogramm 2014 ist im zustimmenden Sinne Kenntnis zu nehmen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission ist Kenntnis zu nehmen.

06 JAHRESPROGRAMM 2014



Aufgabe	Massnahme	Status	Verantwortliches Ressort	Stand per 1.1. 2014
---------	-----------	--------	--------------------------	---------------------

Verwaltung

Gemeindeordnung	Überarbeitung	Präsidiales		○
------------------------	---------------	-------------	--	---

Ermittlung Handlungsbedarf betreffend die Anpassung Gemeindeordnung Rain an veränderte Rahmenbedingungen.

Informatik	Erneuerung	Verwaltung		□
-------------------	------------	------------	--	---

Einführung neue Software GEVER/Geschäftsverwaltung. Anteil Gemeinde Rain an Erneuerung Rechenzentrum Luzern mit Anpassung EDV-Infrastruktur bei Gemeindeverwaltung Rain.

Bildung

Informatik	Ersatz Server	Bildung		○
-------------------	---------------	---------	--	---

Bisher stand für die Schulen Rain und Hildisrieden je ein eigener Server zur Verfügung. Aufgrund des Erneuerungsbedarfs ist die Anschaffung eines gemeinsamen Servers vorgesehen.

ISS Standort	Bedarfsabklärung gemeinsamer Standort ISS Rain-Hildisrieden	Bildung		□
---------------------	---	---------	--	---

Zwecks Weiterentwicklung und Optimierung wird ein gemeinsamer Standort der ISS Rain-Hildisrieden geprüft.

Optimierung Volksschulaufwendungen	Überprüfung Vorgaben und Richtlinien Volksschule	Bildung und Finanzen		□
---	--	----------------------	--	---

Ermittlung Handlungsspielraum bei den Volksschulaufwendungen (was sind Richtlinien und was sind verbindlich einzuhaltende Vorgaben).

Soziales

Pflegewohngruppe	Betriebskonzept und Realisierung	Soziales		○
-------------------------	----------------------------------	----------	--	---

Die Realisierung einer Pflegewohngruppe wird weiterverfolgt. Es sind die notwendigen Finanzmittel zu beschaffen und ein Betriebskonzept zu erarbeiten. Gestützt auf das Betriebskonzept wird dem Kanton die definitive Bewilligung der Pflegeplätze (Pflegewohngruppe) beantragt.

Umwelt, Raumordnung

Wasserversorgung	Überprüfung Auslagerung und Rechtsform der Wasserversorgung	Finanzen		○
-------------------------	---	----------	--	---

Die Auswirkungen einer Auslagerung der Wasserversorgung und künftige Rechtsform werden geprüft.

Siedlungsentwässerung	Planung Trennsystem in einzelnen Quartieren	Gemeindeammann		○
------------------------------	---	----------------	--	---

Diverse Quartiere im Siedlungsgebiet werden im Mischsystem entwässert. Die Planung der Umstellung auf Trennsystem zwecks Entlastung von Kanalisationsleitungen vom Meteorwasser wird an die Hand genommen.

Ortskernentwicklung	Zentrumsplanung	Präsidiales		□
----------------------------	-----------------	-------------	--	---

Für Architekturwettbewerb wurden 7 Planungsbüros ausgewählt. Eingabe der Wettbewerbsprojekte bis Frühjahr 2014. Anschliessend Auswahl Siegerprojekt, Präsentation und Auftrag zur Ausarbeitung eines Gestaltungsplans.

Liegenschaften	Erarbeitung Konzept Werterhaltung	Gemeindeammann		○
-----------------------	-----------------------------------	----------------	--	---

Die Gemeindeliegenschaften sind «in die Jahre» gekommen. Es soll daher ein Werterhaltungskonzept erarbeitet und daraus der Investitionsbedarf ermittelt werden.

Der Gemeinderat und die Rechnungskommission stellen zu Handen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Dem Bezug einer Gemeindesteuer von 1.90 Einheiten für das Jahr 2014 (wie bisher) ist zuzustimmen.
- Dem Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2014 ist die Zustimmung zu erteilen.
- Der vorgesehenen Deckung des Mittelbedarfs von Fr. 379'100.00 ist die Zustimmung zu erteilen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission ist in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.

08 VORANSCHLAG 2014

VORANSCHLAG DER LAUFENDEN RECHNUNG UND DER INVESTITIONSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2014

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2014 weist bei Ausgaben von 13.49 Millionen Franken und bei Einnahmen von 12.97 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von Fr. 521'000.00 aus.

Der Finanzhaushalt auf Gemeindeebene wird weiterhin durch nicht beeinflussbare Rahmenbedingungen strapaziert. Immer höhere Pro-Kopf-Beiträge an andere kantonale und regionale Institutionen belasten die kommunalen Finanzhaushalte. Die unterschiedlichen Gesetzesänderungen, welche eine Lastenumverteilung auf die kommunale Ebene verursachen, wirken sich entsprechend auf die Gemeinderechnungen aus.

Der gesamte Ertrag an Gemeindesteuern wird trotz einem prognostizierten Steuerwachstum von ca. Fr. 373'000.00 nur leicht steigen, da bei den Nachträgen aus früheren Jahren mit einem markanten Rückgang von ca. Fr. 250'000.00 gerechnet werden muss. Ebenfalls wird ein Rückgang bei den Grundstückgewinnsteuern von rund Fr. 130'000.00 die Laufende Rechnung belasten.

Der Gemeinderat muss daher erneut einen Voranschlag mit einem grossen Mehraufwand vorlegen. Die Gemeinde wird den Aufwandüberschuss auf Grund von fehlendem Eigenkapital in einen Bilanzfehlbetrag übertragen müssen.

Der Gemeinderat will trotz der sehr angespannten Finanzlage den Steuerfuss auf 1.90 Einheiten belassen. In den vergangenen Jahren wurde jeweils ein besseres Resultat als budgetiert ausgewiesen, daher will der Gemeinderat nicht eine Steuererhöhung auf Reserve beantragen. Sollten sich jedoch die Mehraufwände bestätigen und der Bilanzfehlbetrag anwachsen, wird eine Steuererhöhung auch für die Gemeinde Rain unumgänglich sein.

Der Voranschlag der Investitionsrechnung rechnet mit Ausgaben von Fr. 567'000.00 und Einnahmen von Fr. 244'000.00, was zu einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 323'000.00 führt.

Das Budget 2014 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsfehlbetrag bzw. einen Mittelbedarf von Fr. 379'100.00 aus.

Weitere Detailinformationen können dem nachfolgenden Auszug aus der Laufenden Rechnung, Kommentar zur Laufenden Rechnung und dem Voranschlag und Kommentar der Investitionsrechnung entnommen werden.

AUSZUG AUS DER LAUFENDEN RECHNUNG BUDGET 2014

Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Einwohnergemeinde	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	13'490'300	13'490'300	12'130'200	12'130'200	12'376'860	12'376'860
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	1'286'300	297'000 989'300	1'309'200	281'000 1'028'200	1'262'138	253'159 1'008'978
1 Öffentliche Sicherheit Nettoergebnis	353'900	187'800 166'100	321'200	183'100 138'100	353'822	222'556 131'265
2 Bildung Nettoergebnis	5'287'900	1'517'400 3'770'500	5'210'500	1'461'600 3'748'900	5'145'774	1'421'767 3'724'007
3 Kultur, Freizeit Nettoergebnis	104'000	7'000 97'000	97'400	6'000 91'400	102'536	11'083 91'453
4 Gesundheit Nettoergebnis	465'700	465'700	466'000	466'000	450'769	450'769
5 Soziale Wohlfahrt Nettoergebnis	1'805'000	25'700 1'779'300	1'795'600	39'700 1'755'900	1'747'898	143'087 1'604'810
6 Verkehr Nettoergebnis	346'400	75'900 270'500	319'200	74'500 244'700	376'543	82'897 293'645
7 Umwelt, Raumordnung Nettoergebnis	2'204'700	2'103'900 100'800	906'100	823'200 82'900	1'299'212	1'229'150 70'061
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	23'400 81'000	104'400	25'700 78'700	104'400	26'500 92'761	119'262
9 Finanzen, Steuern Nettoergebnis	1'613'000 7'558'200	9'171'200	1'679'300 7'477'400	9'156'700	1'611'665 7'282'230	8'893'895

10 VORANSCHLAG 2014



KOMMENTAR ZUR LAUFENDEN RECHNUNG BUDGET 2014

Bei den Besoldungen erfolgt kein Anstieg (keine generelle Erhöhung/Stufenanstieg).

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
0 Allgemeine Verwaltung	1'286'300	297'000	989'300	1'309'200	281'000	1'028'200	- 38'900

Allgemeine Verwaltung

Mit diversen Einsparungen ergibt sich eine Verbesserung von Fr. 38'900.00 gegenüber dem Voranschlag 2013.

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
1 Öffentliche Sicherheit	353'900	187'800	166'100	321'200	183'100	138'100	+ 28'000

Vormundschaft

Für das ab 1. Januar 2013 in Kraft getretene Kindes- und Erwachsenenschutzrechts wird mit einem Anstieg der gesamten Kosten an die Fachbehörde Kreis Emmen von Fr. 20'700.00 gerechnet.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Beim Feuerwehrlokal muss das Falltor mit einem Kostenaufwand von Fr. 22'000.00 saniert werden. Die Spezialfinanzierung der Feuerwehr schliesst mit einer Entnahme von Fr. 11'700.00 ab.

Militär

In unserer Zivilschutzanlage sind nur noch wenige Militäreinquantierungen zu verzeichnen. Gegenüber dem Voranschlag 2013 sinkt die Entschädigung für die Gemeinde um Fr. 5'000.00.

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
2 Bildung	5'287'900	1'517'400	3'770'500	5'210'500	1'461'600	3'748'900	+ 21'600

Kindergarten

Mit der grösseren Kinderzahl ab Schuljahr 2013/14 erhöhen sich die Besoldungen um Fr. 12'600.00. Durch die Erhöhung des Beitrages und der grösseren Kinderzahl ergibt sich der Anstieg des Kantonsbeitrages gegenüber dem Voranschlag 2013 von Fr. 20'500.00.

Primarschule

Im Schuljahr 2013/14 wurde eine zusätzliche Primarklasse gebildet. Dies führt bei den Besoldungen zu einem Anstieg von Fr. 38'300.00 gegenüber dem Vorjahresbudget.

Im Schuljahr 2013/14 besuchen weniger Schüler aus anderen Gemeinden den Unterricht in Rain. Die Beiträge von anderen Gemeinden reduzieren sich daher um Fr. 23'400.00. Mit dem Anstieg des Beitrages pro Schüler und der grösseren Schülerzahl erhöht sich der Kantonsbeitrag gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 29'000.00.

Sekundarstufe 1

Durch eine kleinere Schülerzahl reduziert sich der Besoldungsaufwand gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 68'500.00. Mit der kleineren Schülerzahl reduziert sich auch der Kantonsbeitrag um Fr. 19'000.00.

Schulverwaltung/Rektorat

Der Reinigungsdienst für die Schulliegenschaften wird neu organisiert. Gegenüber dem Voranschlag 2013 werden damit tiefere Besoldungen von Fr. 48'500.00 erwartet.

Volksschule, nicht Aufteilbares

Durch die Neuorganisation des Schülertransportes ergibt sich ein Anstieg der Transportkosten gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 60'500.00.

Kantonsschule

Mit dem Anstieg der Schülerzahlen erhöht sich der Beitrag an den Kanton um Fr. 34'300.00.

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
3 Kultur, Freizeit	104'000	7'000	97'000	97'400	6'000	91'400	+ 5'600

Gemeindenachrichten

Gestützt auf die Kosten in der Rechnung 2012 werden die Kosten für das Rainfo gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 5'500.00 erhöht.

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
4 Gesundheit	465'700		465'700	466'000		466'000	- 300

Keine Abweichungen

Voranschlag 2014

	Voranschlag 2013			Differenz			
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
5 Soziale Wohlfahrt	1'805'000	25'700	1'779'300	1'795'600	39'700	1'755'900	+ 23'400

Ergänzungsleistungen

Bei den Ergänzungsleistungen wird mit einem Anstieg des Beitrages an den Kanton von Fr. 9'000.00 gerechnet.

Allgemeine Fürsorge

Der Beitrag an den Kanton für soziale Einrichtungen wird gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 22'500.00 ansteigen.

Sozialdienst

Beim Beitrag an die Gemeinde Rothenburg wird gegenüber dem Voranschlag 2013 mit einer Reduktion von Fr. 10'000.00 gerechnet.

12 VORANSCHLAG 2014



	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
6 Verkehr	346'400	75'900	270'500	319'200	74'500	244'700	+ 25'800

Öffentliche Strassen/Werkhof

Der Beitrag an die Güterstrassengenossenschaft wird gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 8'000.00 ansteigen. Weiter wird mit einem Anstieg der Kosten für den Strassenunterhalt von Fr. 8'500.00 gerechnet.

Regionalverkehr

Der Beitrag an den öffentlichen Regionalverkehr wird um Fr. 5'500.00 ansteigen. Im Voranschlag ist die Mehrausgabe für die Tageskarten SBB mit Fr. 4'000.00 enthalten.

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
7 Umwelt, Raumordnung	2'204'700	2'103'900	100'800	906'100	823'200	82'900	+ 17'900

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Der Voranschlag der Wasserversorgung weist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Mehraufwand) von Fr. 9'300.00 aus. Die Entnahme bzw. Auflösung Reserve des Spezialfonds (Konto 2282.01) von Fr. 1'320'000.00 muss über die Laufende Rechnung erfolgen. Mit dieser Entnahme wird auf den vorgenommenen Neubauten Wasserleitung und Reservoir Gibel eine zusätzliche Abschreibung vorgenommen.

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Der Voranschlag der Abwasserbeseitigung weist eine Einlage in die Spezialfinanzierung (Mehreinnahme) von Fr. 46'800.00 aus. Diese Mehreinnahme wird als Einlage in die vorgeschriebene Reserve verwendet.

Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Der Voranschlag schliesst mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 4'100.00 ab.

Gewässerverbauungen

Gestützt auf den Unterhaltsplan Gewässer sind im Jahre 2014 Fr. 9'000.00 höhere Unterhaltskosten als im Jahre 2013 vorgesehen.

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
8 Volkswirtschaft	23'400	104'400	81'000	25'700	104'400	78'700	- 2'300

Keine Abweichungen

	Voranschlag 2014			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
9 Finanzen, Steuern	1'613'000	9'171'200	7'558'200	1'679'300	9'156'700	7'477'400	- 80'800

Gemeindesteuern

Es wird mit einem Wachstum des Gemeindesteuerertrages laufendes Jahr von Fr. 373'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2013 gerechnet. Andererseits wird ein Rückgang des Ertrages von Nachträgen früherer Jahre von Fr. 250'000.00 erwartet.

Andere Steuern

Gegenüber dem Voranschlag 2013 wird mit Fr. 120'000.00 tieferen Grundstückgewinnsteuern gerechnet, da die Umsetzung einer Änderung der Grundstückgewinnsteuerpflicht von eingezonten landwirtschaftlichen Grundstücken erfolgen wird.

Finanzausgleich

Gestützt auf die vorliegende Beitragsverfügung Finanzausgleich für das Jahr 2014 reduziert sich der Ressourcenausgleich gegenüber dem Jahr 2013 um Fr. 53'300.00. Der Bildungslastenausgleich erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 74'000.00. Der Finanzausgleich reduziert sich damit gesamthaft um Fr. 20'700.00.

Abschluss

Der Voranschlag 2014 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 521'000.00 aus. Im Vergleich zum Voranschlag 2013 schliesst der Voranschlag 2014 mit einem um Fr. 55'200.00 höheren Aufwandüberschuss schlechter ab.

Kontrollbericht 2013

Kontrollbericht des Regierungsrats der Ämter Hochdorf und Luzern zum Voranschlag 2013 und Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2019, der den Stimmberechtigten mit dem nächsten Voranschlag wie folgt zu eröffnen ist. «Der Regierungsrat der Ämter Hochdorf und Luzern hat geprüft, ob der Voranschlag 2013 und der Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2019 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzaushaltes erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 23. April 2013 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel** festgestellt (§ 106 Gemeindegesetz).»



VORANSCHLAG DER INVESTITIONSRECHNUNG

	Brutto- kredit	beansprucht bis 31.12.13	Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen
Gemeindeverwaltung				
Erneuerung EDV-Anlage			50'000	
Mehrzweckgebäude				
Sanierung Beleuchtung			35'000	
Projekt Solaranlage			75'000	
Beitrag CKW Solaranlage				54'000
Schulliegenschaften				
Aufstockung Schulpavillon	290'000	290'000		
Erneuerung EDV-Anlage			35'000	
Alterssiedlung				
Planung Ueberbauung Chileweg	170'000	80'000	90'000	
Gemeindestrassen				
Ausbau Einmünder Büelstrasse	70'000	70'000		
Wasserversorgung				
Erschliessung Baugebiete			30'000	
Planung Bauwerke Wasserversorgung 2. Etappe	80'000			
Anschlussgebühren				110'000
Abwasser/Kanalisationen				
Umsetzung GEP	672'000	694'000	122'000	
Erschliessung Baugebiete			40'000	
Planung Sanierung Abwasser/Meteorwasser Gääli	20'000		50'000	
Investitionsbeitrag ARA Oberseetal			40'000	
Anschlussgebühren				80'000
Kommunale/regionale Werbung				
Gemeindeauftritt	80'000	80'000		
Abschluss				
Passivierte Einnahmen			244'000	
Aktivierete Ausgaben				567'000

KOMMENTAR ZUM VORANSCHLAG INVESTITIONSRECHNUNG 2014

Gemeindeverwaltung

Die bestehende Fachapplikation NEST wird durch eine neue Software-Version des gleichen Herstellers ersetzt, womit eine Erneuerung der bestehenden Hardware verbunden ist. Gleichzeitig soll das zweite Sitzungszimmer mit einem EDV-Gerät ausgestattet werden. Die Investitionskosten für die neue NEST-Version, Erneuerung der Hardware, zusätzliches Gerät sowie für Dienstleistungen belaufen sich auf Fr. 50'000.00. Die neu eingesetzten Geräte haben zur Folge, dass sich der jährliche Betriebskostenbeitrag an das Rechenzentrum Luzern um rund Fr. 2'000.00 reduziert.

Mehrzweckgebäude

Seit einiger Zeit verursachen Unterhalt und Reparaturen der Beleuchtung in der Mehrzweckhalle relativ hohe Kosten. Das bestehende System für die Lichtregulierung ist altersbedingt überholt und die Ersatzteilgarantie ist nicht mehr sichergestellt. Die vorgeschlagene Lösung mit LED-Leuchten im Kostenbetrage von Fr. 35'000.00 beinhaltet die neueste Technik für Beleuchtungsanlagen. Sie zeichnet sich vor allem durch eine hohe Lebensdauer von bis 50'000 h (FL Leuchten ca. 10'000 h) aus und ist zudem energiesparend.

Im Rahmen der Förderung von erneuerbaren Energien hat die CKW das Förderprogramm «Solarstrom macht Schule» lanciert. Darin finanziert die CKW bis zweidrittel der Anlagekosten von Fr. 75'000.00, wir rechnen mit einem Beitrag von Fr. 54'000.00. Betreiber der Anlage ist die Gemeinde, sie erhält für den Strom aus der Solaranlage einen aktuellen Marktpreis, welcher an der Strombörse ermittelt wird. Mit den Erträgen aus dem Stromverkauf werden die laufenden Betriebskosten gedeckt und die Anlage amortisiert.

Alterssiedlung

Für Planungsarbeiten im Jahre 2014 wird der Restbetrag von Fr. 90'000.00 des bewilligten Kreditbetrages benötigt.

ARA/Kanalisation (Spezialfinanzierung)

Gemäss Sanierungsplan betragen die Kosten für die Umsetzung GEP im Jahre 2014 Fr. 122'000.00. Für das Gebiet Gääli/Waldig ist die Planung des Ausbaues des Trennsystems vorgesehen, damit die bestehende Abwasserleitung vom Meteorwasser entlastet werden kann. Die Planungskosten sind mit Fr. 50'000.00 im Voranschlag enthalten.

Der Investitionsbeitrag an die ARA Oberseetal beträgt für das Jahr 2014 Fr. 40'200.00.

ERGEBNISSE, FINANZIERUNG, MITTELBEDARF

Das Budget 2014 der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsfehlbetrag bzw. einen **Mittelbedarf von Fr. 379'100.00** aus. Der Finanzbedarf muss mit der Aufnahme von Bankdarlehen finanziert werden.

Der Gemeinderat stellt zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Vom Finanz- und Aufgabenplan 2014–2020 ist Kenntnis zu nehmen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission ist Kenntnis zu nehmen.

16 PLANUNG 2014 – 2020



FINANZ- UND AUFGABENPLANUNG 2014 – 2020

Gemäss Gemeindegesetz haben die Gemeinden eine Planung zu erstellen, die über die voraussichtlichen Aufgaben- und Finanzentwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren Aufschluss gibt.

Als Grundlage für die Berechnung werden die Voranschläge der beiden vorgängigen Jahre (2013 und 2014) beigezogen. Die wichtigsten Parameter, mit welchem die Zahlen für die folgenden Finanzplanjahre hochgerechnet werden, sehen wie folgt aus:

Eingabe Einflussfaktoren/Plangrössen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Veränderung Personalaufwand Verwaltung/Betrieb	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Veränderung Personalaufwand Lehrkräfte	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand	1.20%	1.20%	1.20%	1.20%	1.20%	1.20%
Steuerfuss	1.90	1.90	1.90	1.90	1.90	1.90
Wachstum der durchschnittlichen Steuerkraft	3.50%	3.50%	3.50%	3.50%	3.50%	3.50%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	2'601	2'666	2'733	2'801	2'871	2'943

Die Parameter im Personalbereich (Verwaltung/Betrieb und Lehrkräfte), Teuerung und durchschnittliche Steuerkraft werden uns vom Kanton vorgeschlagen. Gestützt auf die Teilrevision der Zonenplanung der Gemeinde Rain wurde das Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung auf durchschnittlich 2.5% festgelegt.

Da der Gemeinderat den Steuerfuss vorläufig nicht verändern möchte, wurde mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1.90 Einheiten geplant.

Neben der Fortschreibung der Voranschläge mit den erwähnten Parametern, werden auch Veränderungen mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung berücksichtigt.

Für die Jahre 2015 – 2020 plant der Gemeinderat nur mit wenigen massgeblichen Veränderungen. Diese betreffen weiterhin vor allem die Einführung einer Eingangsstufe an der Primarschule, welche ab 2016 ein Mehraufwand von Fr. 50'000.00 und ab 2017 von Fr. 100'000.00 generieren.

Im Weiteren werden in der Finanzplanung die zukünftigen Investitionen berücksichtigt. Für die Jahre 2015 – 2020 plant der Gemeinderat die folgenden Investitionsvorhaben:

Investitionsvorhaben (in Tausend Franken)	Finanzplanjahre						später
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
0 Allgemeine Verwaltung							
1 Öffentliche Sicherheit			280				
Ersatz Tanklöschfahrzeug			400				
Beitrag GVL			-120				
2 Bildung	670				1'080		
Neubau Sportanlage 1. Etappe	920						
Auflösung Rückstellung Sportanlagen	-250						
Neubau Sportanlage 2. Etappe					1'080		
Unterhalt Liegenschaften							PM
3 Kultur und Freizeit							
4 Gesundheit							
5 Soziale Wohlfahrt							
6 Verkehr		308		160			
Sanierung Gemeindestrassen		308		160			
7 Umwelt und Raumordnung							
8 Volkswirtschaft							
9 Finanzen und Steuern							
Total 2015 – 2020	670	308	280	160	1'080		

ZUSAMMENFASSUNG

Nach sämtlichen Berechnungen (Hochrechnung der Ausgangslage, Abschreibungen und Berücksichtigung der Veränderungen in Ausgaben und Investitionen) ergibt sich für die Finanzplanjahre 2015 – 2020 folgendes Bild:

Laufende Rechnung (in Tausend Franken)	Finanzplanjahre					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Weiterführung der bisherigen Aufgaben						
Laufender Ertrag	11'923	12'302	12'701	13'123	13'568	14'039
Laufender Aufwand	11'857	12'000	12'146	12'293	12'443	12'594
Bruttoüberschuss I	67	301	555	829	1'125	1'444
Veränderung der Laufenden Rechnung						
Aufwand- und Ertragsänderungen	0	50	100	100	100	100
Veränderung der Zinsbelastung	8	23	25	21	8	9
Bruttoüberschuss II	59	228	430	708	1'018	1'335
Mindestabschreibungen Verwaltungsvermögen	329	362	352	370	357	411
Ordentliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag	103	145	177	190	166	69
Einlagen in Spezialfinanzierungen **	50	45	37	39	39	41
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen **	6	4	4	11	19	33
Ergebnis der Laufenden Rechnung nach ordentlichen Abschreibungen	-417	-320	-131	120	474	847

** gemäss detailliertem Finanz- und Aufgabenplan

Der Finanz- und Aufgabenplan zeigt auf, dass die Finanzlage für die Gemeinde Rain weiterhin angespannt bleiben wird. Die sinkenden Sondersteuern und Nachträge aus früheren Jahren sowie der Anstieg der Ausgaben, auf welchen die Gemeinde keinen Einfluss nehmen kann (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, Pflegeheimfinanzierung etc.) tragen hauptsächlich zur angespannten Finanzlage bei.

Die Planung zeigt auf, dass der Finanzhaushalt ohne Steuererhöhungen frühestens ab 2018 wieder positive Zahlen ausweisen kann.

Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 450'000.00 für den Landerwerb für künftige Schulbauten.

SONDERKREDIT LAND- ERWERB/ORIENTIERUNG ÜBER ÜBERBAUUNG CHILEWEG

SONDERKREDIT LANDERWERB FÜR KÜNFTIGE SCHULBAUTEN

Der Gemeinderat hat mit den Geschwistern Burkard, Rain, ein Kaufrecht für den Erwerb von ca. 4000 m² Land angrenzend an die Schulhausanlagen abgeschlossen. Dieses Kaufrecht wurde bis 31.12.2020 vereinbart. Der indexierte Nettokaufpreis von Fr. 90.00/m² ist mit 2% zu verzinsen. Weiter hat sich die Einwohnergemeinde zur Übernahme der Grundstückgewinnsteuer sowie der Parzellierungskosten und Grundbuchgebühren verpflichtet.

Der Gemeinderat möchte für die zukünftige Entwicklung der öffentlichen Anlagen (Schulbauten) das Grundstück erwerben. Auf Grund der guten Situation am Kapitalmarkt, beantragt der Gemeinderat die vorzeitige Ausübung des Kaufrechtes. Der Mittelbedarf kann zurzeit zu besseren Konditionen als die vorgesehene Verzinsung gedeckt werden. Entsprechend wird der Kaufpreis durch die zukünftige Indexierung nicht weiter ansteigen.

Antrag

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat Rain: Für den Landerwerb für künftige Schulbauten ist ein Sonderkredit von Fr. 450'000.00 zu erteilen.

ORIENTIERUNG ÜBER DIE ÜBERBAUUNG CHILEWEG MIT PFLEGEHEIM- PLÄTZEN UND ALTERSWOHNUNGEN MIT DIENSTLEISTUNGEN

Der Gemeinderat orientiert über den Planungsstand und das weitere Vorgehen betreffend der Überbauung Chileweg. Die Überbauung sieht Alterswohnungen mit Dienstleistungen und ein Pflegeheim in Form von Pflegewohngruppen vor. Im Weiteren werden zusätzliche Infrastrukturen wie Cafeteria, Mehrzweckraum, Tiefgarage und Eigentumswohnungen in der Überbauung realisiert. Der Gemeinderat informiert über den Stand des Projektwettbewerbs, Gründung einer Betreiber-genossenschaft für die Pflegewohngruppen, Finanzierungssituation und den zeitlichen Ablauf des Gesamtprojektes.

Bemerkungen: Die Akten und Unterlagen zu den Traktanden liegen im Sinne von § 22 Abs. 1 Abstimmungsgesetz ab 18. November 2013 bei der Gemeindeverwaltung Rain zur Einsicht auf, wo auch der detaillierte Voranschlag 2014, der detaillierte Finanz- und Aufgabenplan 2014 – 2020 und die detaillierten Finanzkennzahlen zum freien Bezug aufliegen. Stimmberechtigt für diese Gemeindeversammlung sind die in Gemeindeangelegenheiten (ab 18. Altersjahr) stimmberechtigten Personen, die ihren Wohnsitz bis zum 29. November 2013 in der Gemeinde Rain gesetzlich geregelt haben und diesen bis zum Versammlungstag nicht aufgeben.

Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 22
6026 Rain

Tel 041 459 80 00
Fax 041 459 80 01

gemeinde@rain.ch
www.rain.ch

Öffnungszeiten

Montag	07.30-12.00 Uhr	13.30-18.00 Uhr
Dienstag-Freitag	07.30-12.00 Uhr	13.30-17.00 Uhr